

Eigendtliche warhaffte

Zeitung auß Wien/vom 23. Martij dieses
1576. Jars / welcher gestalt der Röm. Kays. Maiest.
vnserß allergnedigsten Herren / die Polnische König-
liche Baal vberantwort / vnd was sich darunder mit
ihrer Kays. Maiest. vnd hinwider der Polnischen
Herren verpflichtungen hat zugetragen/
wie auch alles außß stattlichst
ergangen/ etc.



Getruckt zu Francffurt am Mayn/
ben Martin Lechler.

Anno M. D. LXXVI.

Dupl

Neuwe Zeitung / von Röm. Keyf. Maiest. vnd Königs in Polen.

Dennach nun ein gute zeit her
ro mit den Polnschen alhie anwesen-
den Abgesandten / der Conditionen
vnd andern Puncten halben tractirt
wordē / haben jr Key. Maiest. ic. sich dise
tage gegen ihnen den Abgesandten des Königreichs
sich anzunemen eigendtlīch erkläret / vnd mit ihnen
verglichen / darauff ist folgendes der tag / daß ire Maie.
das Iurament thun sollen den 23. Martij dieses 76.
jars angestellt / vnd folgender gestalt solenniter durch
Göttliche verleihung verrichtet worden / Vnd erstlich
ist zuuor den tag in der Kirchen bey den Augustinern
nicht weit vom hohen Altar in mitte des Chors von
güldinen Stücken ein gemachter Himmel auffgezogen /
vnd darunder ein Sessel / darfür ein nideres Bencklin
mit einer Lehne / darauff man zu knien pflegt / vnd zwo
Bencke alle mit ganken güldinen Stücken / der Boden
vnden auch mit Dapezeren bedeckt / die Wend gleich-
fals vñ den hohen Altar mit gar schönē Dapezeren
(.) ij gezirt /

gejirt / vnd die Sessionen im Chor auff den seiten da
die Polacken gefessen / mit gankem roten Sammet be-
henckt gewesen / des folgenden Frentags frů vmb acht
Vhr / seind die Herrn Polnischen Gesandten allesampt
stattlich bekleidet / gen Hofe zu ihrer Maiest. vber den
langen Gang gangen / vnd ihre Maiest. so nun in der
selben gemeinen Kleidung damals angethan gewesen /
vnd in Sessel getragen worden / biß zur Kirchen beleit-
tet / Als nun ihre Maiest. nahend an die Kirchenthür
kommen / haben die gesandten Polacken ein weile mit
irer Maiest. zu Lateinischer spraache geredt / vnd dar-
nach ist ihre Maiest. auffß Chor ins Oratorium ge-
tragen worden / deren dann die König. Maiest. vnd alle
drey Erzherkogen vorgangen / die Keyserin aber sampt
der Königin von Franckreich / vnnnd das ganze Frau-
wenzimmer nachgefolget / Als baldt ihr Maiest. in die
Kirchen kommen / hat man gar ein herlichß Ampt an-
gefangen zu singen / Welches dann der Bischoff von
Gran / so Statthalter zu Preßburg ist / celebriret hat /
Nach der Eleuation seind die Herrn Gesandten Po-
lacken sämtlich auß der Kirchen hinoff zu ihrer Maiest.
ins Oratorium gangen / vnd mit ihnen ihr Maiest.
fürneme Officirer / daselbst oben haben ihr Key. Maie.
ihren Keyserlichen Habit angelegt. Wie nun das gan-
ze Ampt der Meß außgewesen / seind ihre Maiest. mit
densel-

denſelben fürnemen Officirern herab in die Kirchen
gangen / vnnnd mit auffgeſetzter Keyſerlicher Cron im
Sessel / doch vor ihrer Maieſt. auch das Schwerdt /
Scepter vnnnd Apffel / biß zu der Session getragen
worden.

Als nun ihre Maieſt. ein wenig geſeſſen / ſeind die
Herrn Geſandten auch hernach kommen / vnd haben
ihrer drey vom Adel auß den Polacken / ein ſchönes ge-
maltes Trühlin / darinn das Decretum electionis
gelegen / vnd mit einem ſilberin blauwen gewirckten
Stück / welchs zimlich lang / alſo daß einer den hindern
theil deſſelben nachtragen müſſen / bedeckt geweſen / ent-
por voranher getragen / darauff dann die Herrn Lega-
ten gegangen / Als nun ir Maieſt. die Cron vom haupt
abgethan / vnd alſo ſtehend ſich vor dem Altar fürwerts
kerend den Eydt / der ir Maieſt. vom Herren Referen-
dario in Latinischer ſprache fürgeleſen / geleiſtet / ſo
baldt ſolches beſchehen / hat man das vorgemeldte
Trühlin eröffnet / das Decretum electionis an wel-
chem aller der jenigen fürnemen Senatorn Inſigel / ſo
ihr Maieſt. erwählt / gehangen / herauß genommen / das-
ſelb irer Maie. mit ſonderlicher Reuerenz præſentirt,
welchs dan folgendß ad longum vom Herrn Doctor
Biehenhauser alſo laut vor meniglich verleſen wordē /
Als nun ſolchs beſchehen / haben die Herrn Geſandten

ihrer Maieſt. mit ſonderlicher Reuerenß glück gewün-
ſchet. Vnd darauff die Trummeter ſampt der Heer-
trummen angefangen das Te Deum laudamus zu
ſingen vnd geblaſen/ Folgendß die Orgel vñ Cantoren
biß zum beſchluß deſſelben verweilter weiße aller ma-
ßen wie bey nechſter Prageriſcher Grönung beſchehen/
vollendet. Nach dieſem iſt er nun wider auß der Kirchen
gangen / vnd iſt vnangesehen daß nach dem tag zuuor
wenig/ auch fürneme Leut/ Officirer nichts dauon ei-
gentlich gewißt/ gar ein groſſes gedräng vom Volck da
geweſen / Wie nun ire Maie. in die groſſe Tafelſtuben/
allda gemeiniglich weiläd vorige Keyſer/ König/ hoch-
löblichſter gedechtnuß Malzeit gehalten/ kommen/ iſt
ſchon allbereit ein lange Tafel zugericht/ vñ die Speiße
darauff geſetzt worden/ vnd als ir Maieſt. das Waſſer
genommen vnd nider geſeſſen/ haben die Kön. Maieſt.
vnd Erzhertzog / vnd nach ihnen die Herrn Polniſchen
Geſandten ſich gleichſals auch nider geſeket/ vnd ſeind
an ſolcher geſtalt wie der abriß außweiſet geſeſſen/ Mit
weit ſeind ihr Maieſt. Muſici vnd Cantoren geweſen/
habens gar köſtlich vnd gut mit ihren Inſtrumenten
gemacht/ der Gaſtaldo/ ſo diſe tag wider an Hof komē/
hat ſein Mundſchenckenampt verrichtet. Ire Maieſt.
haben auch faſt einem jeden den beſitzenden Polni-
ſchen geſandten eins zugetruncken/ vnd all mal ſich gar
Ehr

Ehrrerbietig mit abnemung des Huts/vnnd auch snost
freundtlich gegen inen erzeiget/ Wan auch ire Maiest.
getruncken / seind sie die Herrn Polacken alle an der
Tafel auff/vnd so lange biß ihr Maiest. den trunck ge-
than gestanden/ gleichfals haben sich auch der König
vnd Erzhertzog gar höflich zu accommodiren wissen/
Gegen der Tafel vber ist gar ein schöner herlicher Gre-
denktisch gestanden/ Als nun die Malzeit fürvber vnd
ir Maiest. auffgestanden/vnd das Gratiäs gesprochen
worden/haben die Polacken ihr Maiest. biß hinauff in
die Camer beleetet/Vnd folgendts seind sie hernach in ir
Losament gangen/vñ daselbst allerley Confect so schön
mit besonderm fleiß bestellt gewesen/gefunden/vnd mit
des neuwertwehlten Königs Gesind starck getruncken/
vnder des hat man auß dem Zeughaus das Geschütz
mit grosser eil bey 150. klein vnnd groß/ starck auff die
Wäll vnnd Pasteyen / vom roten Thurn an biß zum
Schotten Thor herum geführet / des Keyseris vnnd
Keyserin Rosß haben müssen ziehen helffen / daß man
so in eil nicht Fuhr genug haben vnd erlangen können.
Solches Geschütze ist folgendts geladen / vnd zum ab-
schiessen gerichtet worden vff den abendt zwischen sibem
vnd acht Vhrn/ als es schon gar finster / hat man beim
roten Thurn zu schießen angefangen / vnd ist immer zu
eins nach dem andern biß zum ende abgelassen / vnnd
also

also zum dritten mal wider geladen vnd abgeschossen
worden/ Desgleichen sol vnden zu Raab vnd Gomorn
auch beschehen seyn. Also hat sich dieser Actus/ so vil ich
gesehen vnd erfahren/ solenniter zugetragen. Dem
Allmechtigen Gott sey danck/ daß es so weit kom
men ist/ der wöll seine gnade verleihen/ da
mit es vollendt zu gutem ende
gelangen möge.

